

Statistik informiert ...

Nr. 180/2016

29. November 2016

Pflegebedürftige in Schleswig-Holstein 2015

64 Prozent der Leistungsempfängerinnen und -empfänger werden zu Hause betreut

Im Dezember 2015 haben in Schleswig-Holstein 97 500 Personen Leistungen der Pflegeversicherung erhalten. 64 Prozent von ihnen (62 100 Personen) wurden zu Hause betreut; diese Menschen erhielten entweder Pflegegeld für die Versorgung durch Angehörige oder andere Personen (40 900 Betroffene), oder sie wurden von ambulanten Diensten gepflegt (21 200 Unterstützte). In vollstationärer Heimpflege befanden sich weitere 36 Prozent der Betroffenen (35 400 Personen), so das Statistikamt Nord.

Im Vergleich zur letzten Erhebung 2013 stieg die Zahl der durch die Pflegeversicherung unterstützten Personen um elf Prozent. Während die Anzahl der zu Hause versorgten Leistungsbezieherinnen und -bezieher um 16 Prozent zunahm, betrug der Anstieg bei der vollstationären Heimbetreuung nur drei Prozent.

Hinweis:

Die Ergebnisse beinhalten auch Personen, die Leistungen der Pflegeversicherung ausschließlich wegen erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz erhalten haben.

Kontakt:

Alice Mannigel
Telefon: 040 42831-1847
E-Mail: Pressestelle@statistik-nord.de

Fachlicher Ansprechpartner:

Thorsten Erdmann
Telefon: 040 42831-1757
E-Mail: thorsten.erdmann@statistik-nord.de

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein – Anstalt des öffentlichen Rechts (Statistikamt Nord)

Vorstand: Renate Cohrs
Sitz: Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Internet: www.statistik-nord.de

Steckelhörn 12, 20457 Hamburg
Telefon: 040 42831-1766
Fax: 040 42731-1707
E-Mail: poststelle@statistik-nord.de

Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Telefon: 0431 6895-9393
Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Bankverbindung:
Bundesbank Hamburg
IBAN: DE12 2000 0000 0020 0015 62
BIC: MARKDEF1200